

# Inhaltsverzeichnis

	<b>Vorwort</b>	<b>11</b>
<b>I</b>	<b>Bedeutungslehre (Semantik)</b>	<b>13</b>
1	Die Bedeutung von Wortbestandteilen	15
1.1	Bedeutungsweisende Silben bei Substantiven und Adjektiven	15
1.2	Bedeutungsweisende Silben bei Verben	18
1.3	Vorsilben	20
2	Die Wortbedeutung	21
2.1	Das zusammengesetzte Wort	21
2.2	Das Wort im Lexikon und im Text	22
2.3	Das Sachfeld	24
2.4	Das Bedeutungsumfeld	25
2.5	Das Attribut	26
2.6	Die Verknüpfbarkeit von Wörtern	28
2.7	Mitbedeutungen und Begleitvorstellungen	29
2.8	Bezeichnung und Bedeutung	30
2.9	Gleiche Bedeutung verschiedener Wörter (Synonymie)	31
2.10	Verschiedene Bedeutung derselben Wörter (Homonymie)	32
3	Die Bedeutung von Umschreibungen (rhetorische Tropen)	35
3.1	Übertragene Bedeutung (Metapher)	35
3.2	Übertragung aufgrund von Bedeutungsberührungen (Metonymie)	36
3.3	Bezeichnung einer Sache durch Benennung eines ihrer Teile (Synekdoche / pars pro toto)	38
3.4	Verwendung eines anschaulichen Bildes für einen nicht anschaulichen Begriff (Allegorie)	38
3.5	Übertreibung (Hyperbel)	39
3.6	Verwendung einer Umschreibung anstelle eines Eigennamens (Antonomasie)	40
3.7	Ironie	40

3.8	Bezeichnung eines Gemeinten durch Verneinung seines Gegenteils (Litotes)	42
3.9	Umschreibung einer Sache durch Nennung ihrer charakteristischen Eigenschaften (Periphrasis)	42
4	Die Bedeutung von Besonderheiten der Wortstellung (rhetorische Figuren)	45
4.1	Wortfiguren (Figurae elocutionis)	45
4.2	Gedankenfiguren	53
5	Satzbedeutung	65
5.1	Die Arten der Sätze	65
5.2	Die Satzglieder	65
5.3	Gliedsätze	67
5.4	Typisch lateinische Zwischenformen zwischen Satzglied und Gliedsatz	67
6	Textbedeutung	69
6.1	Bedeutung und Gebrauch von Sätzen im Text	69
6.2	Beispiel, Bild, Vergleich	70
6.3	Sachfelder	75
6.4	Ausführlichkeit und Knappheit (Redundanz und Defizienz)	76
6.5	Wiederaufnahme und Verweisung	79
6.6	Die Bedeutung der Tempora, der Modi, der Diathesen und der Konnektoren	80
6.7	Thema (Ausgangspunkt) und Rhema (neue Information)	81
7	Beschreibung eines Textes unter ausgewählten Gesichtspunkten der Bedeutungslehre	85
	Lösungsvorschläge	89
<b>II</b>	<b>Textverwendungslehre (Pragmatik)</b>	<b>115</b>
1	Die Bedeutung von Sprache und Literatur für den Menschen	119
1.1	Sprache als Verständigungsmittel	119
1.2	Sprache als Mittel der Beeinflussung und Lenkung	119
1.3	Das Wort als Waffe	120
1.4	Sprache als Spiegel der Persönlichkeit	120
1.5	Sprache als Spiegel gesellschaftlicher Zustände	121
1.6	Sprache im Dienst staatlicher Ordnung	122
1.7	Die kulturschaffende Funktion der Sprache	123

1.8	Literatur als Mittel der historischen Erinnerung	124
1.9	Die Weitergabe von Lebenserfahrung in römischer Spruchweisheit	125
1.10	Die Charakterisierung von Personen	126
1.11	Erhöhung und Verewigung durch den literarischen Text	126
1.12	Unsterblichkeit durch literarisches Schaffen	127
2	Literarische Gattungen	129
2.1	Abgrenzung und Einteilung	129
2.2	Kleine Gattungen	130
2.3	Poetische Kleinformen	136
2.4	Poetische Großformen	140
2.5	Drama	145
2.6	Gattungen der Prosa	148
3	Voraussetzungen und Bedingungen der Textherstellung und des Textverständnisses	163
3.1	Der Autor	163
3.2	Die Absicht des Autors	180
3.3	Die Situation	198
3.4	Das Publikum	210
4	Aufnahme und Weiterverarbeitung literarischer Texte (Rezeption und Tradition)	227
4.1	Rezeption	227
4.2	Die Auseinandersetzung mit anderen Autoren	241
4.3	Tradition und Fortschritt	250
5	Beschreibung eines Textes unter ausgewählten Gesichtspunkten der Textverwendungslehre	253
	Lösungsvorschläge	255
	<b>Über den Autor</b>	<b>285</b>
	<b>Stellenregister</b>	<b>287</b>
	<b>Sachregister</b>	<b>291</b>